# FUN PALACE BERLIN 200X

Urbane Kommunikationsräume für das 21. Jahrhundert—*Internationale Konferenz*
Palast der Republik——16./17. Oktober 04

## Fun Palace—Volkspalast

Der vom britischen Architekten Cedric Price entworfene Fun Palace von 1961 war eine radikal neue Vision für urbane Kommunikationsräume, ohne die später realisierte Gebäude wie das Centre Pompidou in Paris undenkbar gewesen wären. Price schlug vor, die aus dem 19. Jahrhundert ererbten Kulturinstitutionen wie Theater, Museum und Universität neu in einer temporären und für alle offenen Großstruktur zu kombinieren. Die Architektur dieses Laboratoriums war kein fertiges Objekt, sondern eine sich immerfort wandelnde Struktur, die auf die Erfordernisse der sich verändernden Nutzungen reagiert.

*Palast der Republik/Volkspalast: Foyer, 2002—©Christoph Petras/Stadtbild*

Das Konzept des *Fun Palace* nehmen wir als Ausgangspunkt für ein Nachdenken über mögliche mittel- und langfristige Perspektiven für den Palast der Republik und den Schlossplatz in Berlin. Ziel der Konferenz ist es zum einen, den Horizont der Debatte um die programmatischen und räumlichen Qualitäten einer zeitgenössischen Fun Palace Vision zu erweitern. Zum anderen geht es um die Entwicklung zielgerichteter Modelle und Strategien für den Berliner Ort, welche die aktuelle und auch zukünftige Diskussion beleben soll.

Welche Kommunikationsräume braucht unsere Gesellschaft? Welche Antworten werden hierzu gegenwärtig in Asien, Afrika, Amerika oder Osteuropa gefunden? Welche der im Rahmen von *Volkspalast* getesteten Programme und Konzepte können langfristig eine Rolle für diesen Ort spielen? Was sind mögliche Zukünfte des Ortes?

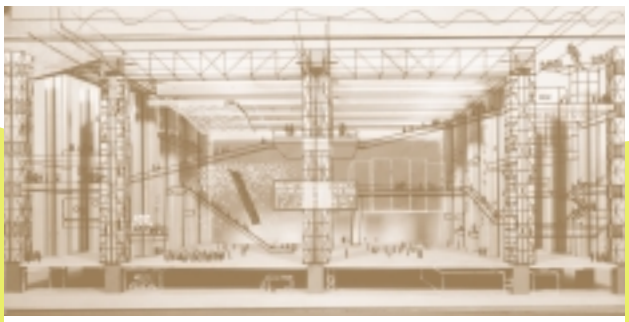
Fun Palace Berlin 200X ist Experimentierraum, Bühne und Denkoase und lädt ein, an einer oft vergessenen Freude teilzuhaben, an die uns Cedric's Fun Palace vor allem erinnert – die Freude am Unvorhersehbaren.

*Kuratoren*

Philipp Misselwitz—Hans Ulrich Obrist—Philipp Oswalt—Stefan Rethfeld

## Cedric Price—Fun Palace

*Wir waren schon tief in den detaillierten Entwurf des Projektes eingestiegen, als wir uns 1962 während eines Alkoholinspirierten Brainstormings in der Nähe des Times Square auf die Bezeichnung Fun Palace für unser kurzlebiges Konglomerat aus disparaten, frei wählbaren, zeitvertreibenden, freiwilligen Aktivitäten einigten; eher geplant als ein öffentlichkeitswirksames Sprungbrett denn als ein Mekka für East London. ——Cedric Price*



*Cedric Price: Interior Perspective for Fun Palace (ca. 1964)*
*Fonds Cedric Price, © Collection Centre Canadien d'Architecture/Canadien Center for Architecture, Montréal*

Während einer Autofahrt nach Cambridge im Oktober 1961 erzählt die renommierte Theaterdirektorin Joan Littlewood ihrem neuen Freund Cedric Price von ihrem lebenslangen Traum. Sie skizziert eine Vision für einen alternativen sozialen Raum, einen experimentellen Raum, in dem die Öffentlichkeit auf neue Art frei interagieren, ihre Kreativität unbegrenzt stimulieren und ihr Wissen erweitern kann.

Beiläufig fragt sie, ob Architektur dabei eine Rolle spielen könnte. Price, damals ein 26 Jahre alter Architekt, antwortet nicht. Aber bald darauf fängt er im Stillen an, einen Raum zu entwerfen, der die meisten traditionellen Grundannahmen über Architektur radikal in Frage stellt. Ohne Böden, Wände oder ein Dach ist dieses enorme »Anti-Gebäude« ein gewaltiger Mechanismus, der es erlaubt, verschiedenste abgehängte Raumkonstellationen zu schaffen, sie zu verändern und zu bewegen, und sie kontinuierlich den wechselnden Bedürfnissen von bis zu 55.000 gleichzeitig anwesenden Besuchern anzupassen. Das einzige statische Element ist ein Raster aus 75 stählernen Türmen, die von einem gewaltigen horizontalen Sockel in die Höhe wachsen, überspannt von einem gigantischen Lastenkran. Nach zehn Jahren soll selbst dieses Gerüst verschwinden.

Fun Palace zelebriert das Provisorium; eine gewaltige Maschine, die der transformativen Energie des ephemeren und unvorhersehbaren Flusses kreativer Kräfte gewidmet ist.

Price und Littlewood arbeiten über fünf Jahre unermüdlich, aber letzlich doch erfolglos an der Verwirklichung dieses Projektes. Der Traum bleibt ein Traum, aber er ist so radikal, dass sich die Architektur davon noch erholen muss. ——*Mark Wigley*

*Quelle: Texte zur CCA-Ausstellung »Out of the Box« (2003–04)——Dt. Übersetzung: Achim Pietzcker*

**ORT** ——*Palast der Republik*
*Im Rahmen des Projektes* **VOLKSPALAST**——*20. August bis 9. November 2004*
**INFO** ——*Fun Palace Projektbüro, Stefan Rethfeld*
——*Melanie Klofat, Annegret Kirchner, Achim Pietzcker*
*Tel. 030/28 87 98 18——funpalace@volkspalast.com——www.volkspalast.com*
**EINTRITT** ——*Samstag tagsüber 6 Euro*
——*Samstag abend, Sonntag 10/6 Euro*
**TICKETS** ——*Ticket Office Palast der Republik, Tel. 030/209 146 80 (tägl. 15–18 Uhr), Ticket Office HAU: Tel. 030/259 004 27 (tägl. 12 bis 19 Uhr)*
——*sowie an allen Vorverkaufsstellen*
——*Die Veranstaltung findet in englischer Sprache statt.*

*Vielen Dank an*
HAUPT STADT KULTUR FONDS · VOLKS PALAST · BRITISH COUNCIL · Botschaft von Kanada · CCA · AA · archplus · K-Star

# PROGRAMM

## SAMSTAG, 16. OKTOBER 2004

**10:00–18:00** — **CEDRIC PRICE ARCHIV**
*Materialsammlung zum Fun Palace Project*

**CEDRIC PRICE KINO**
*Aiming to miss (1975) / Provisions & Providers (1975) / The kitchen lecture / Cedric Price im Gespräch mit Hans Ulrich Obrist und Juan Herreros (2003), u.a., Länge: jeweils ca. 30 min*

**10:00–18:00** — **LIVEÜBERTRAGUNG DER INTERNEN FOREN** *u.a. mit*

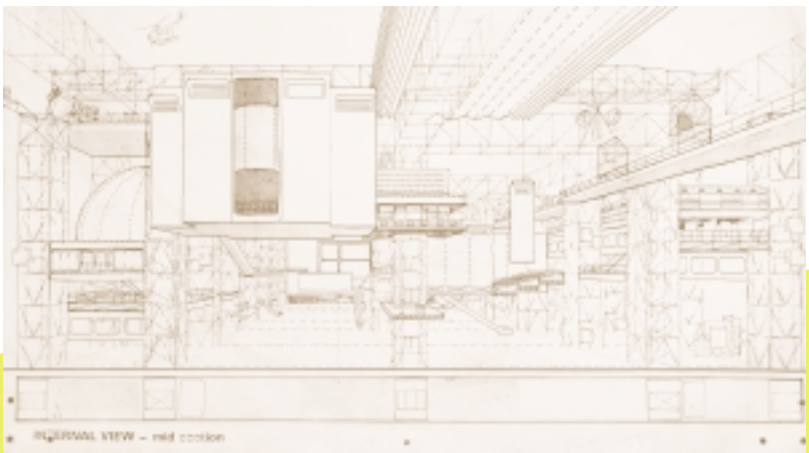
Florian Beigel — *Architekt, London*
Eleanor Bron — *Schauspielerin, London*
Philip Christou — *Architekt, London*
Christopher Dell — *Komponist, Köln*
Anthony Fontenot — *Architekt, New Orleans*
Juan Herreros — *Architekt, Madrid*
Nikolaus Hirsch — *Architekt, Frankfurt/M.*
Phyllis Lambert — *Direktorin Canadian Center for Architecture, Montréal*
Qingyun Ma — *Architekt, Shanghai*
Arnold Reijndorp — *Stadtsoziologe, Rotterdam*
Andreas Ruby — *Architekturkritiker – und -theoretiker, Köln*
Marko Sancanin — *Architekt, Zagreb*
Werner Sewing — *Architektursoziologe, Berlin*
Jean-Philippe Vassal — *Architekt, Paris*
Daniel Wetzel — *Künstler, Wien*
Mark Wigley — *Architekturtheoretiker, New York*

**FORUM 1** — **EINE ARCHITEKTUR DER UNGEWISSHEIT**
*Wieviel Instabilität und Flexibilität wollen und vertragen wir?*

**FORUM 2** — **AKTEURE UND NETZWERKE**
*Gibt es eine Entwicklung neuer Raum- und Organisationstypologien jenseits des Gegensatzes zwischen Staats- und Alternativkultur?*

**FORUM 3** — **ÖFFENTLICHE RÄUME FÜR DAS 21. JAHRHUNDERT**
*Wo sind Orte kultureller Kommunikation und Produktion in der Stadt?*

*Cedric Price: Internal view —mid-section for Fun Palace Fonds Cedric Price © Collection Centre Canadien d'Architecture / Canadien Center for Architecture, Montréal*




## ABENDPROGRAMM SAMSTAG

**19:00** — **BEGRÜSSUNG: FUN PALACE—VOLKSPALAST** *Kuratoren*

**19:30** — **VORTRAG »FUN P(A)LACES« JUAN HERREROS** *Architekt, Madrid*

**20:15** — **VORTRAG »+« JEAN-PHILIPPE VASSAL** *Architekt, Paris*

**21:00** — **DER FUN PALACE DER ZUKUNFT? ORT—PROGRAMM—ARCHITEKTUR**
*Gespräch mit Mark Wigley, Juan Herreros und Jean-Philippe Vassal*
*Moderation: Hans Ulrich Obrist*

**22:30** — **PERFORMANCE »DER PALAST IST IN GEFAHR«**
*Eine Zerstreuung in utopischem Raum*
*Radiointervention der Hamburger Gruppe LIGNA*
**ANSCHLIESSEND CEDRIC PRICE BAR / FILMLOUNGE**

## SONNTAG, 17. OKTOBER 2004

**11:00** — **X IDEAS BY 30 GUESTS**

**12:00** — **FUN PALACE BERLIN 200X—BILANZ UND AUSBLICK** *Kuratoren*

**12:15** — **VORTRAG »REFERENCE: CEDRIC PRICE—THE NEW PUBLIC BUILDING«**
**REM KOOLHAAS** *Architekt, Rotterdam*
**ANSCHLIESSEND IM GESPRÄCH MIT PHYLLIS LAMBERT UND HANS ULRICH OBRIST**

GESTALTUNG: GOLD